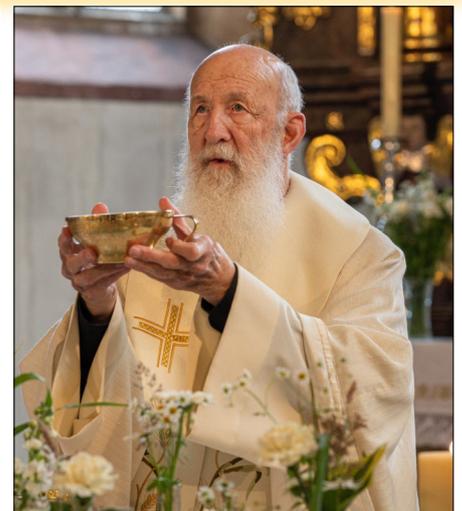
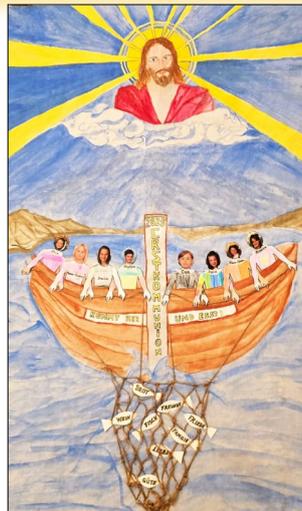


Thörl-Maglern

Andreasblatt

Jahrgang 50 - Nr. 3 - Juni und Juli 2025





Firmung

Die Firmung ist eines der sieben Sakramente der röm.-kath. Kirche.

Erstmals sprach der Kirchenvater Tertullian (Ende 2. Jahrh.) von einem Segensspruch des Hl. Geistes, indem er davon spricht, dass nach dem Taufbad der Mensch gesalbt und danach durch Handauflegung der Segensspruch des Hl. Geistes herbeigerufen wird. Erstmals wird klar zwischen dem Ritualschritt der Taufe und dem Segensspruch des Hl. Geistes unterschieden und beiden Schritten verschiedene Wirkungen zugeordnet. In der „Traditio Apostolica“, einer Kirchenordnung des 3. Jahrh. ist erstmals eine zeitlich-örtliche Trennung, aber auch eine funktionale, von Taufe und Firmung erkennbar. Die Tauchtaufe wird von einem Diakon vollzogen, mit einer nachtauflichen Salbung durch einen Presbyter fortgesetzt, während die Gnade Gottes über den Getauften nur durch einen Bischof mittels zweiter Salbung und Handauflegung herbeigerufen werden kann. Deutlich auf die örtliche Trennung von Taufe und Handauflegung geht der Kirchenvater Hyronimus ein, indem er festhält, dass zwar Priester und Diakone vielfach vorhanden sind, um zu taufen, der zur Anrufung des Hl. Geistes durch Handauflegung berufene Bischof jedoch oft weit entfernt weilt und diese Handauflegung daher erst später an einem anderen Ort erfolgen kann. Schließlich entwickelte die Scholastik des Mittelalters eine eigenständige Theologie der Firmung, die nun als Sakrament dargestellt wird. Der Theologe Hugo von St. Victor erklärt dann auch die Firmung zum eigenständigen Sakrament, betont aber durchaus den inneren Zusammenhang zur Taufe. Denn während die Kirchenväter noch die Taufe als wichtigsten Akt hervorhoben und dann die Rolle der Firmung gesucht haben, mussten nun die mittelalterliche Theologie durch Schaffung eines eigenen Firmsakramentes der Degradierung der Taufe entgegenwirken und die gleiche Bedeutung von Taufe und Firmung erklären. Thomas von Aquin untermauerte die Eigenständigkeit der Firmung weiter, indem er von einem Empfang des „Vollalters des geistigen Lebens“ spricht, welches man mit der Firmung erlangt. Die scholastische Firmtheologie floss dann im Wesentlichen in die Dokumente des kirchlichen Lehramtes ein, wodurch die Firmung gegen Ende des Mittelalters als eigenständiges Sakrament kirchenrechtlich gefestigt wurde.

Martin Luther reduzierte schließlich die Anzahl der Sakramente auf zwei und sprach der Firmung die Sakramentalität ab und begründete dies mit der fehlenden göttlichen Einsetzung. Das Konzil von Trient stellte demgegenüber fest, dass die Firmung ein Sakrament sei und der Bischof der primäre Firmspender, blieb aber eine weitere Begründung schuldig.

Erst die neuere Lehre und hier vor allem das Zweite Vatikanische Konzil griff die Tauf- und Firmlehre wieder auf. Es wird ein der Firmung vorausgehendes Glaubensbekenntnis verlangt, um die Verbindung mit der Taufe und die Einheit der christlichen Initiation zum Ausdruck zu bringen. Es wurde die Firmspendung während der Hl. Messe legitimiert und der Bischof ist nur noch erstberufener und nicht mehr ordentlicher (alleiniger) Firmspender.

Dr. Gerhard Grubelnik



Der Neue

*Veränderungen sind nicht einfach. Das gilt auch für Päpste. Denn am Ostermontag war plötzlich alles anders. Franziskus ist heimgegangen. Irgendwie hatte ich mich an ihn gewöhnt – an unseren Papst Franziskus –, an seine unkonventionelle und volksnahe Art Dinge anzusprechen, an die synodalen Tische im Vatikan und an seine warnenden Worte in Sachen globaler Gerechtigkeit. In den letzten 12 Jahren war er immer da. Und jetzt auf einmal: Ein Neuer. **Papst Leo**. Wünsche, Erwartungen und vor allem Fragen steigen in mir hoch. Was wird er machen? Wird er die Linie von Papst Franziskus weiterführen? Wird es besser oder schlechter werden?*

*Der erste Satz unseres neugewählten Papstes **Leo** war der Zuspruch des auferstandenen Jesus: „**Der Friede sei mit Euch**“. Na sowas. Eine alte Botschaft von einem neuen Papst. In der Bibel ist es der Schlüsselsatz, an dem die Jünger den Auferstandenen erkennen. Nach Jesu Tod saßen die Jünger zweifelnd zusammen und hatten „aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen“. Jesus war tot. Nichts war mehr wie vorher. Wie geht es weiter? Und in diese Unsicherheit hinein „kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: **Friede sei mit euch!**“ Und plötzlich war sie da - die Hoffnung. Denn der Friede Jesu ist nicht ein mühsam eingehaltener Waffenstillstand, sondern die Zusage der Liebe Gottes. Es ist die Erfahrung der Auferstehung, die den Tod und die dunklen Seiten des Lebens relativiert. Es ist ein Friede, der sogar durch verschlossene Türen dringt und die Angst besiegt. Auch in Thörl-Maglern wird es einen Neuen geben. Ein neuer Pfarrprovisor wird am 1. September erwartet und lässt auch bei uns Fragen und Erwartungen hochsteigen: wie wird es werden, was wird anders? Doch die Botschaft, die Jesus am Ostermorgen in den Kreis der Jünger gesprochen hat, hat sich nicht verändert: **Der Friede sei mit Euch**. Eine neue alte Botschaft, der wir vertrauen können.*

Dr. Barbara Velik - Bischofsvikarin

HUBERT KOLLER

**Badstubenweg 90
9500 Villach**



Licht kommt von...
**ELEKTRO
LACKNER**

Elektroinstallationen - Störungsdienst - Reparaturen

9602 THÖRL-MAGLERN 81

www.lackner-elektro.at



FIRMUNG

**Samstag, 14. Juni
Thörl-Maglern**

09.45 Uhr:

Auszug aus dem Pfarrhof mit Begrüßung der Festgäste und des Firmenders vor der Kirche

Firmspender: **Dechant Johann Kristof**
anschließend Einzug in die Kirche

10.00 Uhr: Festmesse - **FIRMUNG** -
Schlusseggen und **Kindersegnung**

anschließend Auszug aus der Kirche
Musikalische Umrahmung:

Ensemble Trachtenkapelle Waidegg/Gaital

PFARRFEST

am Donnerstag, 19. Juni 2025

FRONLEICHNAM

09.00 Uhr: HEILIGE MESSE
mit *Pater Anton Wanner*

mit anschließender
FRONLEICHNAMSPROZESSION

im Anschluss unser jährliches

PFARRFEST

unter der Pfarrlinde

mit **Tombola** und **Kuchenbuffet!!!**

Für Speis und Trank ist gesorgt!

Der Pfarrgemeinderat lädt Jung und Alt
recht herzlich zu unserem

PFARRFEST

Bei Schlechtwetter findet das **Pfarrfest**
im **Feuerwehrhaus** statt.

(Mitfahrgelegenheit von der Kirche zum
Feuerwehrhaus vorhanden.)

A WITZERL

Nimm dir einen ...



Katholische Privatschule. Internat. Essensausgabe.
Die Schüler stellen sich brav in einer Reihe an.
Eine Schale voller Äpfel steht dort.
Eine Nonne klebt einen Zettel auf die Schale:
„*Nimm dir nur einen. Gott schaut zu.*“
Noch weiter vorne wartet ein großer Stapel Schokokekse.
Ein Schüler kritzelt dazu auf einen Zettel:
„*Nimm soviel du willst. Gott überwacht die Äpfel.*“



Gottes Segen zum Geburtstag

GEBURTSTAGE

im April und Mai
2025

- Frau **FRANZISKA GRILZ**
95 Jahre - Maglern
Herr **UMBERTO SANTANIELLO**
80 Jahre - Maglern
Herr **AUGUST HEILMAIER**
90 Jahre - Oberthörl
Herr **FRANCESCO TARMANN**
70 Jahre - Maglern
Frau **LISELOTTE OTTOWITZ**
75 Jahre - Maglern
Frau **ISOLDE ZECHNER**
70 Jahre - Maglern
Frau **HEIDEMARIE POCK**
75 Jahre - Maglern
Herr **JAKOB KOREN**
80 Jahre - Maglern



Gebet zur Mutter Gottes von Lourdes

Heilige Jungfrau, in deiner himmlischen Glorie vergiss doch nicht das Elend dieser Erde. Blicke erbarmungsvoll hernieder auf alle, die leiden, die sich abmühen im Kampf mit den Widerwärtigkeiten und Bitternissen dieses Lebens. Habe Mitleid mit all denen, die sich lieben und die getrennt sind. Habe Mitleid mit all denen, die einsam und verlassen sind. Habe Mitleid mit unserem schwachen Glauben. Erbarme dich derer, die wir lieben. Erbarme dich derer, die weinen, die beten, die zagen. Gib allen Hoffnung und Frieden.
Unsere Liebe Frau von Lourdes, bitte für uns.



Wie schnell die Zeit vergeht

Es ist zwar noch etwas Zeit, aber die Ferien klopfen unweigerlich an und unsere Jugend verabschiedet sich in ihre wohlverdiente Erholungszeit. Den Schulalltag hinter sich lassen, die Seele baumeln lassen, Erholung ist in den nächsten zwei Monaten angesagt. Ob Firmgruppe, Erstkommunionkinder, Jugendgruppe, für alle endet ein ereignisreiches Jahr.



Nach intensiver Vorbereitung verabschiedete sich die Firmgruppe bereits mit der Messfeier vom 27. April von uns – die meisten der Gruppe treffen wir aber wieder bei der Firmung am 14. Juni in unserer Pfarrkirche, zu welchem Ereignis schon jetzt alle recht herzlich eingeladen sind.

Die Erstkommunionkinder haben ihr großes Ereignis schon hinter sich. Nach absolvierter langer Vorbereitung durften sie am 25. Mai das erste Mal die heilige Kommunion empfangen. Und auch die Jugendgruppe hatte ihre letzte Stunde am 30. Mai, mit einer kurzen Andachtsfeier und einer lustigen Party beendeten sie das heurige Jugendjahr.

Und es muss festgehalten werden – das Pfarrleben ohne die Jugend – ist nur halb so schön. Denn alle hatten in verschiedener Weise ihren Anteil am

Pfarrleben. Ohne die Firmgruppe wären etliche Veranstaltungen der Pfarre nicht in dem Rahmen abgelaufen, wie sie sich zur vollsten Zufriedenheit der Pfarrgemeinde präsentiert haben. Ob Erntedankfest, Familienweihnacht, Dreikönigsaktion, Seniorentag, Fastensuppe und die eine oder andere Hl. Messe, ohne tatkräftige Unterstützung unserer Firmlinge wäre das Alles nicht so reibungslos abgelaufen. Und auch bei den Erstkommunionkinder gab es nicht nur intensive Vorbereitung Spaß und Spiel, auch sie trugen ihr Scherflein zum Pfarrleben bei. Ob beim Schmücken des Heldenfriedhofes zu Allerheiligen, Adventkranzbinden, Familienweihnacht, Kinderkreuzweg, es war ein intensives Jahr. Und auch die Jugendgruppe, die auch heuer wieder viel Spaß und Freude, so auch bei ihrer schon obligaten Faschingsparty, in ihren Stunden hatte, stellte daneben auch wieder ihre Kreativität bei der Schaffung des einen oder anderen kleinen Kunstwerk unter Beweis. Aber nicht nur das, auch sie beteiligten sich bei etlichen der oben angeführten Veranstaltungen und unterstützten tatkräftig das Pfarrleben. Viele Messfeiern, und nicht nur rhythmische, erfuhren durch die Teilnahme und das Mitwirken unserer Kinder und Jugendlichen eine besondere Bereicherung und die selbstentworfenen Plakate erfreuten und erfreuen unser Auge in der Vorhalle. Das Jahr ist zu Ende, unsere Firmgruppe hat sich nach erfolgter Firmung aufgelöst, wir hoffen aber trotzdem nicht nur die Kinder unserer Erstkommunion- und Jugendgruppe im neuen, im Herbst beginnenden, neuen Jahr wieder begrüßen zu können, sondern auch den einen oder anderen aus der Firmgruppe, in welcher Form auch immer.



Wir wünschen unseren Kindern und Jugendlichen schöne und erholsame Ferien und allen Pfarrangehörigen einen schönen Sommer!

Kontakt und Impressum:

Pfarrassistent Diakon Christian Novak

9601 Arnoldstein, Pöckau 195, Telefon: 0660/4829991 - email: christiannovak1111@gmail.com

Diakon Oskar Pöcher, Telefon: 0650/7110351 - email: o.poecher@outlook.com - Elfriede Martinz, Messnerin - Telefon: 0650/9989307

Herausgeber: Kath. Pfarramt 9602 Thörl-Maglern, Maglern 2 - Druck: Kreuzer, Pöckau 226

Homepage der Pfarre Thörl-Maglern: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3248>

Redaktionelle Verantwortung: Dr. Gerhard Grubelnik, Obman des PGR, Tel.: 0676/7922928 - grubelnikgerhard@gmail.com

Fotos: Pfarre (wenn nicht anders vermerkt)

Anfragen, Anregungen, Wünsche, Lob und Kritik? Was auch immer Sie mitteilen möchten - wir freuen uns darüber!

Bitte an Michi Posautz: Tel. 0660/6553349

Veronika
FATZI
FRISEUR AN DER GRENZE
☎ 0664 422 65 66
A-9602 THÖRL-MAGLERN

HOLZ
DESIGN

**Bramberger
Franz**
Tischlermeister

A-9601 Arnoldstein, Hainbuchenweg 4
Telefon und Fax: +43-4255-4301
Mobil-Telefon: +43-650-4427785

KREUZER
sticken, drucken & mehr...

Pöckau 226
A-9601 Arnoldstein

Telefon: 0676 / 70 77 370
e-mail: info@kreuzer-online.at

PFINGSTEN

Das Pfingstfest ist ein Hochfest, an dem das von Jesus angekündigte - Kommen des Hl. Geistes gefeiert wird. Das Fest ist zugleich der feierliche Abschluss des Osterfestes.

Die deutsche Benennung Pfingsten ist abgeleitet vom griechischen „pentikoste“, „fünfzigster Tag“ und hat seinen Hintergrund im jüdischen „Schawuot“ (Wochenfest), eines der drei Pilgerfeste, ein Fest das am 50. Tag nach dem Fest der ungesäuerten Brote begangen wird. Es ist ein Erntedankfest, das den Abschluss der mit Pessach beginnenden Weizenernte markiert.

Bereits der Prophet Joel bezieht sich auf Pfingsten, indem er verheißt, das Gott in den letzten Tagen seinen Geist über alles Fleisch ausgießen wird. Im Neuen Testament gibt es vor allem in der Apostelgeschichte den Verweis auf Pfingsten, indem darauf verwiesen wird, dass der Hl. Geist an einem bestimmten Termin und Ort unter außerordentlichen Begleiterscheinungen (... und es erscheinen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilen, auf jedem von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Hl. Geist erfüllt und begannen in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab) auf die Apostel herabgekommen sei, sowie auf das Fremdsprachenwunder, welches von Menschen aus verschiedenen Ländern bezeugt worden sei. Aber auch bei Lukas und im Epheserbrief des Paulus finden sich Hinweise.

Eine fünfzig tägige Festzeit nach Ostern ist bereits im frühen 2. Jahrh. in der „Epistula Apostolorum“, einer neutestamentlichen apokryphen Schrift, bezeugt. Tertullian (gest. 250 n. Ch., ein frühchristlicher Theologe in Karthago) erwähnt sie als Freudenzeit, in der bevorzugt Taufen stattfanden. Im

späten 4. Jahrh. kommt der Brauch auf, die einzelnen Stationen der Passions- und Ostergeschichte an besonderen Terminen gottesdienstlich zu feiern. In Jerusalem war das in Verbindung mit dem kaiserlichen Kirchenbauprogramm. In diesem Zusammenhang wurde auch die „pentekoste-Festzeit“ aufgliedert und regional teils am 40., teils am 50. Tag nach Ostern als Fest begangen, das sowohl die Himmelfahrt Christi als auch die Aussendung des Hl. Geistes auf die Apostel zum Inhalt hatte. Um 400 n. Chr. setzte sich dann allgemein durch, den 40. Tag nach Ostern als **Himmelfahrtsfest** und den 50. als **Fest der Geistausgießung** zu begehen. Festpredigten, etwa von Johannes Chrysostomos (gest. 407 n. Chr., Erzbischof von Konstantinopel) und Leo dem Großen (gest. 461 n. Chr., Bischof von Rom und somit Papst) zeigen, wie Pfingsten zunehmend zum Osterfest in Bezug gesetzt und als dessen Erfüllung interpretiert wurde.



PFLASTERER
S-u-A
Schelliessnig

Pflasterung und Außenanlagen

Dieter Schelliessnig +43 650 6666811
Büro: +43 650 6055904
E-Mail: d.schelliessnig@tmo.at
9601 Arnoldstein – Marktstraße 10

manufaktur  MANDORLA

Natürliche Körperpflege vom Dreiländereck.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern
www.mandorla.at

Hier wäre noch Platz für Ihr Inserat!

 **Mely's Hundestyling**

Mely's Hundestyling
Professionelle Hundepflege in ruhiger Atmosphäre

Melanie Novak
Hundefriseur

Pöckau 195
9601 Arnoldstein
T: 0043 699 10289020
melyshundestyling@gmx.at
www.melys-hundestyling.at

Kontakt

Spengler König KG
Tischlergasse 2
9601 Arnoldstein



E-Mail: office@spenglerkoenig.at
Telefon: +43 4255/2266-0 Fax: +43

Gottesdienste, Feste, Aktivitäten und Spiritualität in den Monaten Juni und Juli 2025

JUNI 2025**Sonntag, 1. Juni (7. Sonntag der Osterzeit)**

09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER

Gebetsgedenken für + Paula und Anton Kolm**Ewiges Licht** für + Paula und Anton Kolm**Freitag, 6. Juni, Pfarrkirche**15.00 Uhr: *Anbetung* des Allerheiligsten**Sonntag, 8. Juni - PFINGSTSONNTAG**

09.00 Uhr: HEILIGE MESSE

Mittwoch, 11. Juni, 18 Uhr: *Bibelgespräch* mit Dr. Barbara Velik - Bischofsvikarin**Samstag, 14. Juni - FIRMUNG**

10.00 Uhr: Auszug aus dem Pfarrhof mit anschl. Begrüßung der Ehrengäste vor der Pfarrkirche. Anschließend festliche FIRMUNGSMESSA. Firmspender: **Dechant Mag. Johann Kristof**

Sonntag, 15. Juni - Dreifaltigkeitssonntag

09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER

Donnerstag, 19. Juni - FRONLEICHNAM PFARRFEST

09.00 Uhr: FRONLEICHNAMSMESSE mit anschl. *Prozession* durch die Felder - im Anschluss **PFARRFEST** auf dem Pfarrhof (Speis und Trank, Kuchenbuffet, Tombola, Geselligkeit)
Bei Schlechtwetter findet das PFARRFEST im Feuerwehrhaus statt.

Sonntag, 22. Juni (12. Sonntag im Jahreskreis)

09.00 Uhr: HEILIGE MESSE

Gebetsgedenken für + Johann Nessmann und Elisabeth Serschön**Ewiges Licht** für + Johann Nessmann und + Elisabeth Serschön**Sonntag, 29. Juni (13. Sonntag im Jahreskreis)**

09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER

JULI 2025**Freitag, 4. Juli, Pfarrkirche**18.00 Uhr: *Anbetung* des Allerheiligsten**Samstag, 5. Juli**

11.00 Uhr: **GOLDENE HOCHZEIT**
von Renate und Peter Pfeifer

Sonntag, 6. Juli (14. Sonntag im Jahreskreis)

09.00 Uhr: HEILIGE MESSE

Sonntag, 13. Juli (15. Sonntag im Jahreskreis)

09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER

beim Feuerwehrhaus - anschl. Fröhschoppen der *Freiwilligen Feuerwehr Thörl-Maglern***Sonntag, 20. Juli (16. Sonntag im Jahreskreis)**

09.00 Uhr: RHYTHMISCHE MESSE

+ Fritz Druckeschitz

+ Martha und Hans Galle

Ewiges Licht für + Martha und Hans Galle**Sonntag, 27. Juli (17. Sonntag im Jahreskreis)**

09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER

anschließend *Fahrzeugsegnung* auf dem Parkplatz (heiliger Christophorus)**HEILIGE HEMMA VON GURK**

Geboren zwischen 995 und 1000. Gestorben am 29. Juni, wahrscheinlich 1045 in Gurk, Kärnten. Sie war eine Kärntner Adelige, Kirchen- und Klostergründerin. In der röm.-katholischen Kirche wird sie als Heilige verehrt.

Sie ist Schutzpatronin Kärntens und wird um eine glückliche Entbindung oder Heilung bei Augenkrankheiten angerufen. Hemma ist seit 1174 in der Krypta des Doms zu Gurk begraben. Seliggesprochen wurde sie am 21. November 1287, heiliggesprochen am 5. Jänner 1938 von Papst Pius XI. Ihr Gedenktag ist der 27. Juni. Ikonografisch wird sie als vornehme Frau mit den Attributen doppeltürmige Kirche, Urkunde und Rose, sowie häufig beim Verteilen von Almosen dargestellt.